

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1989)

Heft: 34: [Deutsche Ausgabe]

Buchbesprechung: Arbeitshilfen für Familienforscher in der Schweiz Nr. 4 :
Familiengeschichtliche Forschungen im Kanton Zürich

Autor: Moos, Mario von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

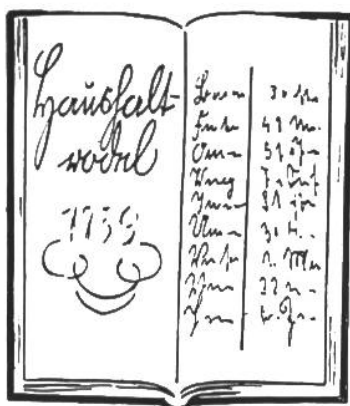
Arbeitshilfen für Familienforscher
in der Schweiz Nr. 4

Mario von Moos:

Familiengeschichtliche Forschungen im Kanton Zürich.



Die Suche nach einem Freiherrn oder Grafen unter den eigenen Vorfahren ist nicht mehr zeitgemäss. Längst hat es sich herumgesprochen, dass im 14. oder 15. Jahrhundert, wo in der 21. Generation unsere rechnerische Ahnenzahl die Millionengrenze überschreitet, ein jeder auf Vertreter höherer Stände stösst, ja dass Zehntausende von Schweizern den Nachweis ihrer Abstammung von



einem Kaiser, von Karl dem Grossen, erbringen können. Wenn die Familienforschung aus Liebhaberei dennoch weiterhin blüht, so ist dafür ein tiefgründigeres Anliegen verantwortlich: In unserer ruhelosen Zeit fragt der Mensch immer mehr, wo seine Wurzeln liegen, wer seine Ahnen waren, wie sie lebten und was er von ihnen mitbekommen hat oder übernehmen kann. Quellenarbeit ist, wenn sie ernsthaft und einwandfrei geleistet wird, förderungswürdig; denn fehlende Kenntnis von Quellenbeständen und Unfähigkeit zu ihrer Auswertung führen auf Umwege und zu Fehlleistungen. Die jetzt vorliegende quellenkundliche Arbeit schliesst darum eine spürbare Lücke.

Die informative und mit über 30 Faksimiletafeln versehene Schrift weist den Leser in 13 Kapiteln den Weg zu vielen Quellen genealogischer Forschungen. Natürlich stehen die Kirchenbücher und die Vorgänger der seit 1876 geführten zivilstandsamtlichen Bücher im

Vordergrund der Betrachtungen, aber auch die im Gebiete der Zürcherkirche schon 1634 einsetzenden Bevölkerungsverzeichnisse werden gebührend beachtet. Doch wenn die nackten Lebensdaten eines Menschen und seiner Familie einmal feststehen, so ist die Erforschung eines Geschlechts noch lange nicht über die Anfänge hinweggekommen, die eigentliche Familiengeschichte beginnt erst jetzt, wenn den Quellen noch weiteres über die Lebensumstände und über Hab und Gut entlockt werden kann. Welche Quellen das sind und was erwartet werden kann, berichtet dieses kleine Büchlein. Ob Abwesenheitslisten, das Mantelbuch, Bürger-Etats, Kornrödel, Notariatsprotokolle oder Genealogien der Städte Zürich und Winterthur dienlich sind, findet jeder Interessierte verzeichnet und im Register zusammengefasst. Ein ausführliches Literaturverzeichnis vereinigt zum Schluss ein breites Band zürcherischer Arbeitsmittel.

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

Quellen des 13.-16. Jahrhunderts	Heraldische Quellen
Quellen des 16.-20. Jahrhunderts	Bibliotheken, Archive und Sammlungen
Personenbezogene Quellen	Bearbeitungen
Quellen zur Erforschung der Landbevölkerung	Genealogische und heraldische Gesellschaften
Quellen zur Erforschung der Stadtbürger	Literaturverzeichnis
Gedruckte Hilfsmittel	Register

Umfang: 124 Seiten

Preis für Mitglieder und Nichtmitglieder Fr. 15.--

Die Schrift kann bei der Schriftenverkaufsstelle:
Werner Hug, Unterwartweg 23/8, 4132 Muttenz
bezogen werden.